



Weitere Handlungen

- **Ordinationen und weitere Segenshandlungen**
(Jubiläums- oder Hochzeitssegnen
Ordinationen / Ruhesetzungen)

Ein musikalischer Beitrag eröffnet und beendet die Handlung. Dabei sitzt die Gemeinde, ebenso bei der Ansprache, und erhebt sich zur Handlung.



Der Gottesdienstabschluss

- **Schlussgebet**
- **Schlusssegen**
(kann mit geöffneten Augen gesprochen werden)
- **Dreifaches „Amen“**
- **Abschließender Musikbeitrag**

Die Gemeinde erhebt sich. Der Dienstleiter spricht das Schlussgebet mit geschlossenen Augen. Es endet mit „Amen“.

Mit ausgebreiteten Armen spricht der Dienstleiter: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.“

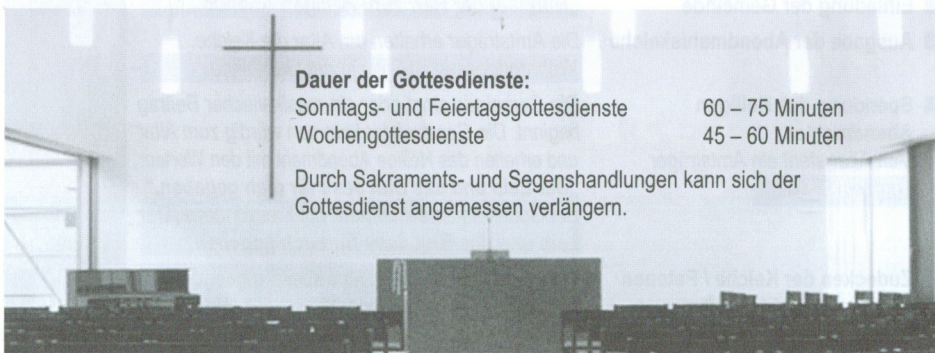
Die Gemeinde singt gemeinsam das dreifache „Amen“. Am Ende schließt der Dienstleiter die Bibel.

Der Dienstleiter gibt ein Gemeindelied bekannt oder bittet Chor / Instrumentalgruppe um einen Beitrag. Der Chor erhebt sich zum Beitrag. Singt die Gemeinde, bleibt sie i.d.R. dabei sitzen.



Nach dem Gottesdienst

Evtl. Bekanntgaben
Verabschiedung der Gottesdienstteilnehmer
(Vertiefende Gespräche sollen im Vorraum der Kirche geführt werden).
Abräumen des Altars



Dauer der Gottesdienste:

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste	60 – 75 Minuten
Wochengottesdienste	45 – 60 Minuten

Durch Sakraments- und Segenshandlungen kann sich der Gottesdienst angemessen verlängern.



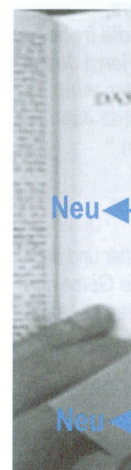
Der Gottesdienst

Erweiterter liturgischer Ablauf



Vor dem Gottesdienst

Begrüßung der Gottesdienstteilnehmer,
Zeit für persönliche Gebete,
musikalische Beiträge,
Stille in der Gemeinde:
3 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes



Der Gottesdienstbeginn

- **Eingangslied**
- **Trinitarischer Beginn**
(Anrufung Gottes, ist nicht Teil des Eingangsgebetes – der Dienstleiter macht eine kurze Sprechpause)
- **Eingangsgebet**
- **Vorlesen des Bibelwortes**
- **Bibellesung**
nach Vorgabe an besonderen christlichen Festtagen wie z.B. Weihnachten, Ostern, Pfingsten

Die Gemeinde erhebt sich zum Eingangslied.

Die Gemeinde erhebt sich. Der Dienstleiter beginnt mit dem trinitarischen Eingang: „In dem Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Die Gemeinde setzt sich nach dem Vorlesen.

Die Lesung kann durch Kinder, Jugendliche oder Erwachsene oder Senioren vor oder neben dem Altar erfolgen. Der Dienstleiter bleibt am Altar stehen. Die Gemeinde sitzt.

Der Predigtteil

- **Predigt**
- **Musikalischer Beitrag**
(in Form von Gesang oder Instrumentalspiel).
- **Predigtzugaben**
Weitere Amtsträger können zum Mitdienen herangezogen werden.
- **Evtl. Chorgesang oder instrumentaler Beitrag**

Verkündigung des Wortes Gottes durch Dienstleiter
Die Vortragenden erheben sich jeweils dazu.
Der Dienstleiter entscheidet jeweils, ob Gemeinde, Chor oder eine Instrumentalgruppe zum Einsatz kommt.

Der Dienstleiter beendet durch abschließende Worte den Predigtteil.

In den Sonntags-Gottesdiensten kommen die Kinder aus den Unterrichtenden während des Musikbeitrags in die Gemeinde.

Der Sakramentsteil

- **Vorbereitung der Gemeinde**
- **Bußlied**
(unterstützt das gemeinsame Sündenbekenntnis).
- **Einladung zum „Unser-Vater“-Gebet**
- **Das „Unser-Vater“-Gebet**
- **Freisprache (Absolution)**
Die Freisprache ist kein Gebet.
Der Dienstleiter und die Gemeinde können die Augen geöffnet haben.
- **Opfergebet**
(mit geschlossenen Augen)
- **Evtl. weitere Sakramente / Handlungen**
(Vor der Aussonderung des Heiligen Abendmahls folgen evtl. Heilige Wassertaufe / Heilige Versiegelung / Aufnahme / Konfirmation).

Vertiefende Gedanken zu Sündenvergebung / Heiliges Abendmahl

Das Bußlied singt vorzugsweise die Gemeinde. Dabei kann die Gemeinde sitzen bleiben.

Dienstleiter lädt ein: „**Wir wollen uns zum Gebet, das der Herr Jesus uns gelehrt hat, erheben.**“

Alle sprechen das Gebet laut miteinander, die Augen sind dabei geschlossen.

Wortlaut: „**Im Auftrag meines Senders, des Apostels, verkündige ich euch die frohe Botschaft: In dem Namen unseres Herrn Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, sind euch die Sünden vergeben. Der Friede des Auferstandenen sei mit euch! Amen.**“

Das Opfergebet wird mit „Amen“ abgeschlossen.

Bei Bedarf können das Vortreten zum Altar und das Zurückgehen der Empfangenden in die Gemeinde mit einem Musikbeitrag begleitet werden. Die Gemeinde sitzt während der Ansprache. Zur Sakramentsspendung oder Segenshandlung erhebt sich die Gemeinde. Die Spendung kann mit geöffneten Augen erfolgen. Die betreffenden Gläubigen gehen nach der Handlung wieder an ihren Platz und erhalten später mit der Gemeinde das Heilige Abendmahl.

- **Einleitung des Heiligen Abendmahls** „Nun feiern wir das Heilige Abendmahl.“
- **Abdecken der Abendmahlskelche / Patenen** Die Gemeinde steht in andächtiger Stille, während die beauftragten Amtsträger die Kelche abdecken.
- **Verkündigung durch den Dienstleiter** „Jetzt ist der Tisch des Herrn bereit.“ Alle bleiben stehen.
- **Aussonderung (Konsekration) (mit geöffneten Augen)**
Trinitarischer Beginn
Durch Ausbreiten der Arme sondert der Dienstleiter die Hostien aus:
„In dem Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, sondere ich aus Brot und Wein zum Heiligen Abendmahl und lege darauf das einmal gebrachte, ewig gültige Opfer Jesu Christi. Denn der Herr nahm Brot und Wein, dankte und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das ist mein Blut des neuen Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Esst und trinkt! Das tut zu meinem Gedächtnis. Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von diesem Wein trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er wiederkommt. – Amen!“ Die Gemeinde antwortet mit „Amen.“
- **Darreichung an Dienstleiter und weitere Amtsträger**
(bei größeren Gottesdiensten evtl. auch anderer Ablauf)
Die Amtsträger, welche am Altar sitzen, erhalten das Heilige Abendmahl. Währenddessen bleibt die Gemeinde stehen. Musikalische Begleitung ist möglich. Die Gemeinde setzt sich.
- **Bekanntgabe der musikalischen Beiträge zur Abendmahlsfeier**
- **Ein kurzer Augenblick der Stille**
- **Einladung der Gemeinde** „Nun lädt der Herr zum Heiligen Abendmahl.“
- **Ausgabe der Abendmahlskelche** Die Amtsträger erhalten am Altar die Kelche. Währenddessen ist Stille in der Gemeinde.
- **Spendung des Heiligen Abendmahls**
(Am Altar steht ein Amtsträger - ggf. ein Diakon).
Die Gemeinde singt oder ein musikalischer Beitrag beginnt. Die Geschwister kommen würdig zum Altar und erhalten das Heilige Abendmahl mit den Worten: „Der Leib und das Blut Jesu für dich gegeben.“ Bei Gottesdienstteilnehmern mit Kleinkindern: „Der Leib und das Blut Jesu für euch gegeben.“
- **Zudecken der Kelche / Patenen** Nachdem das Lied / der Musikbeitrag beendet ist, werden die Kelche zugedeckt. Die Gemeinde wartet in Stille.